



Ausgabe 47

22.09.2015



PHYTO-EXTRAKT

Aktuelles für Sie und Ihre Patienten

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie besuchen gerne Museen und freuen sich über humorvolle, neue Aspekte? Dann empfehle ich Ihnen eine ganz besondere Ausstellung: Die „DUCKOMENTA. Weltgeschichte neuENTdeckt“ zeigt einen außergewöhnlichen Streifzug durch mehr als 5000 Jahre und wirft ein ganz neues Licht auf Meilensteine der Kunst- und Kulturgeschichte. Zu sehen bis 24. April 2016 im Museum der Weltkulturen der Reiss-Engelhorn Museen in Mannheim.



Herzlichst Ihre

Dr. med. Astrid Albrecht
Redaktion Medical Affairs, Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Karlsruhe

Wenn Sie dieses Informationsangebot künftig nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner beim Schwabe Premium Service.





Aktueller Buchtipp – Kompendium Phytopharmaka

Die kürzlich erschienene Neuauflage des von Prof. Theodor Dinger mann herausgegebenen „Kompendium Phytopharmaka“ trennt die Spreu vom Weizen bei pflanzlichen Arzneimitteln. Es enthält eine aktuelle...



Großangelegte Studie – Omega-3-Fettsäuren, Lutein und Zeaxanthin erzielen keine Verbesserung der geistigen Leistungsfähigkeit älterer Patienten

Ältere Menschen, die langkettige mehrfach ungesättigte Fettsäuren (FS, 1 g/d) und/oder Lutein (10 mg/d) + Zeaxanthin (2 mg/d) einnahmen, bewahrten ihre kognitive Leistungsfähigkeit nicht besser als Menschen, die...



Menthol auch bei Migräne-Schmerzen?

Ob die topische Anwendung von Menthol nicht nur den Spannungskopfschmerz, sondern auch Migräne-Beschwerden bessern kann, untersuchte eine offene Pilotstudie bei 32 Patienten mit seit mindestens einem...



Curcumin als Adjuvans bei Psoriasis

Die orale Gabe von Curcumin zusätzlich zur Standardtherapie verbesserte bei Psoriasis-Patienten die Symptomatik und reduzierte die Konzentration proinflammatorischer Zytokine im Serum. Dies das Ergebnis einer...

Impressum:

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG
Redaktion: Dr. med. Astrid Albrecht
76275 Ettlingen • Bunsenstraße 6-10



Aktueller Buchtipp – Kompendium Phytopharmaka



Die kürzlich erschienene Neuauflage des von Prof. Theodor Dinger mann herausgegebenen „Kompendium Phytopharmaka“ trennt die Spreu vom Weizen bei pflanzlichen Arzneimitteln. Es enthält eine aktuelle Bestandsaufnahme der rationalen Phytopharmaka in Deutschland in übersichtlicher Form. Gegliedert nach 22 Indikationen werden ausschließlich solche Präparate vorgestellt, deren Wirksamkeit durch Good Clinical Practice-konforme klinische Studien belegt wurde. Renommier te Autoren zeigen, warum nicht alle pflanzlichen Arzneimittel aus einer bestimmten Arzneipflanze gleichermaßen wirksam sind.

Fazit: Qualität, Wirksamkeit und Verträglichkeit von Phytopharmaka sind kein Zufall, sondern hängen entscheidend von reproduzierbaren rationalen Bedingungen, beginnend mit dem eingesetzten Pflanzenmaterial über das komplette Herstellverfahren bis zum Wirksamkeitsnachweis in klinischen Studien ab.

<http://www.deutscher-apotheker-verlag.de/titel/60596.html>





Großangelegte Studie – Omega-3-Fettsäuren, Lutein und Zeaxanthin erzielen keine Verbesserung der geistigen Leistungsfähigkeit älterer Patienten



Ältere Menschen, die langkettige mehrfach ungesättigte Fettsäuren (FS, 1 g/d) und/oder Lutein (10 mg/d) + Zeaxanthin (2 mg/d) einnahmen, bewahrten ihre kognitive Leistungsfähigkeit nicht besser als Menschen, die Placebo erhielten. Dies ist ein Nebenbefund einer randomisierten, multizentrischen Studie zur Prävention der altersbedingten Makuladegeneration mit 3501 Menschen und einem Durchschnittsalter von 73 Jahren. Die Patienten wurden 5 Jahre lang beobachtet und regelmäßig getestet. Anhand einer Gesamtbewertung verschiedener kognitiver Tests auf einer Skala von 17 bis 22 wurde die mentale Leistungsfähigkeit gemessen. In der Behandlungsgruppe mit Omega-3-Fettsäuren nahm die geistige Leistungsfähigkeit um 0,19 Punkte pro Jahr ab, in der Kontrollgruppe waren es 0,18 Punkte. Dieser Unterschied war nicht signifikant ($p=0,63$). Auch für Lutein und Zeaxanthin fand sich kein statistisch signifikanter Unterschied zu Placebo. Auch die Einnahme einer Kombination aus Vitamin C, E, Beta-Carotin und Zink, die alle Patienten erhielten, ergab keinen Hinweis auf einen Nutzen für die Anwender. Die aktuellen Ergebnisse stehen im Einklang mit früheren klinischen RCT, die gezeigt haben, dass Omega-3 FS zur Behandlung von Demenz untauglich sind.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/26305649>





Menthol auch bei Migräne-Schmerzen?



Ob die topische Anwendung von Menthol nicht nur den Spannungskopfschmerz, sondern auch Migräne-Beschwerden bessern kann, untersuchte eine offene Pilotstudie bei 32 Patienten mit seit mindestens einem Jahr bestehenden Beschwerden. Bei einer beginnenden Migräneattacke applizierten diese ein 6%iges Menthol-Gel im Bereich von Hinterkopf und Nacken. Die Schmerzintensität und weitere Migräne-typische Begleitsymptome notierten sie im Abstand von 30, 60, 90 Min., 2, 4 und 24 Stunden nach der Gelverwendung in einem Patienten-Tagebuch.

Bei 25 Patienten, die die Studie regulär beendeten, wurden folgende Ergebnisse ermittelt: Die Schmerzintensität verringerte sich nach 2 Stunden in 52% der Fälle, blieb bei 32% hingegen mehr oder weniger unverändert. Nach 24 Stunden hatten lediglich 2 Patienten noch leichte Kopfschmerzen. 10 Patienten waren nach 2 bis 24 Stunden beschwerdefrei. Lediglich zwei Patienten griffen vor Ablauf der zweistündigen Beobachtungsphase auf ihre Standardmedikation zurück.

Die Studiendaten bestätigen dass Menthol, bzw. dessen Quelle Pfefferminzöl, ein interessanter Wirkstoff zur Schmerzbekämpfung ist.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC4316718/>





Curcumin als Adjuvans bei Psoriasis



Die orale Gabe von Curcumin zusätzlich zur Standardtherapie verbesserte bei Psoriasis-Patienten die Symptomatik und reduzierte die Konzentration proinflammatorischer Zytokine im Serum. Dies das Ergebnis einer 12-wöchigen, randomisierten, plazebokontrollierten Studie mit 63 Patienten mit leichter bis moderater Psoriasis, PASI-Score <10 (= Psoriasis Area and Severity Index, beschreibt Ausdehnung und Schweregrad).

Die Patienten erhielten täglich 2 g Curcumin (oder Plazebo) zusätzlich zur Standardtherapie (Methylprednisolon 0,1%ige Salbe). Neben der klinischen Beurteilung erfolgte auch eine Analyse der Serum-Interleukin-Konzentrationen. Ergebnisse: Die PASI-Werte wurden mit der Zusatztherapie (im Median von 5,6 auf 1,3 Punkte) signifikant ($p < 0,05$) stärker reduziert als unter Standardtherapie allein (4,7 auf 2,4 Punkte). Durch die zusätzliche Anwendung von Curcumin wurde auch die Serumkonzentration von IL-22 um 50% reduziert ($p < 0,001$), die IL-17-Konzentration blieb dagegen unverändert. Die adjuvante Gabe von Curcumin hat sich in dieser Studie als wirksame, verträgliche und kostengünstige Zusatztherapie bei Psoriasis-Patienten unter Corticosteroidbehandlung erwiesen.

Für Curcumin, dem Wirkstoff der Gelbwurzel, sind eine Reihe von Wirkungen bekannt, die von (belegten) anti-phlogistischen bis hin zu (postulierten) tumorprotektiven Eigenschaften reichen. Gut untersucht sind vor allem die antientzündlichen Eigenschaften, die auch experimentell belegte immunstimulatorische Effekte mit einschließen.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC4450233/>

